

**Satzungs- und Verordnungsblatt**

der Stadt Memmingen SVBI

Amtsblatt für die Stadt Memmingen

Herausgeber und Druck
Stadt Memmingen
Marktplatz 1
87700 Memmingen**Nr. 28****Memmingen, 29. November 2002****44. Jahrgang**

Datum	Inhalt	Seite
12.11.2002	Allgemeinverfügung des Landwirtschaftsamtes Augsburg/Friedberg über ein zeitliches Ausbringungsverbot für Gülle und Jauche auf Ackerflächen	246

Nachfolgende Allgemeinverfügung des Landwirtschaftsamtes Augsburg/Friedberg, Sitz Schwabmünchen wird hiermit bekannt gemacht.

Allgemeinverfügung
über ein zeitliches Ausbringungsverbot für
Gülle und Jauche auf Ackerflächen

Das Landwirtschaftsamt Augsburg/Friedberg, Sachgebiet 2.1 A erlässt als zuständige Behörde (Art: 4 ZustGELF) gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 Düngeverordnung vom 26.01.1996 (BGBl Teil I Nr. 6 S. 118) geändert am 16.07.1997 (BGBl Teil I Nr. 50 S. 1835) folgende Anordnung.

Im **Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen** können Gülle und Jauche auf **Ackerflächen** abweichend von § 3 Abs. 4 Satz 1 Düngeverordnung bis **29.11.2002** nach folgender Maßgabe der folgenden Nebenbestimmungen ausgebracht werden:

1. Vor der beabsichtigten Ausbringung ist dies dem zuständigen Landwirtschaftsamt unter der genauen Angabe der Flächen und des Zeitpunktes schriftlich anzuzeigen.
2. Die Ausnahmeregelung gilt nicht für Wasserschutzgebiete.
3. Die übrigen Anforderungen der guten fachlichen Praxis sind einzuhalten. Dies gilt besonders für die Aufnahmefähigkeit des Bodens.
4. Je Hektar dürfen Gülle und Jauche höchstens 80 kg Stickstoff oder 40 kg Ammonium-Stickstoff gedüngt werden. Dies entspricht 20 m³ Rindergülle oder 10 m³ Schweinegülle oder Jauche.
5. Wird von der Ausnahmegenehmigung Gebrauch gemacht, verlängert sich für die betroffenen Flächen die Sperrfrist bis zum **31.01.2003**.

Alle anderen Vorgaben der Düngeverordnung bleiben von dieser Anordnung unberührt. Dies gilt insbesondere für die Bestimmung, dass stickstoffhaltige Düngemittel nur ausgebracht werden dürfen, wenn der Boden für diese aufnahmefähig ist.

Hinsichtlich der förderrelevanten Auflagen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms gelten eigene Bestimmungen.

Schwabmünchen, 12. November 2002
Dr. Thalmann
Landw.-Direktor